



Medienkommentar

Aufarbeitung von Corona-Impfschäden: Bill Gates, Mark Rutte, Albert Bourla vor Gericht



Sieben niederländische Staatsbürger fordern in einem Zivilprozess in den Niederlanden Schadensersatz von Bill Gates, Mark Rutte, Albert Bourla und dem niederländischen Staat für die Schäden, die an ihnen durch die sogenannte Covid19-Impfung entstanden sind. Stefan Magnet vom österreichischen Nachrichtenportal AUF1.TV fasst die Ereignisse und Ergebnisse von diesem wegweisenden Prozesstages am 22. Oktober 2026 zusammen.

Sieben niederländische Staatsbürger fordern in einem Zivilprozess in den Niederlanden Schadensersatz von Bill Gates, Mark Rutte, Albert Bourla und dem niederländischen Staat für die Schäden, die an ihnen durch die sogenannte Covid19-Impfung entstanden sind. Aber es geht ihnen nicht nur um die Wiedergutmachung ihrer Schäden, sondern vielmehr um das Aufdecken eines globalen Verbrechens an der gesamten Menschheit, das sich hinter den Begriffen **Great Reset** und **Agenda 2030** verbirgt. Hierbei hatten die inszenierte Covid19-Pandemie und die sogenannten Impfungen eine wichtige Schlüsselfunktion. Interessanterweise haben die Leitmedien dieses Verfahren nahezu gänzlich totgeschwiegen. Stefan Magnet vom österreichischen Nachrichtenportal AUF1.TV fasst die Ereignisse und Ergebnisse dieses wegweisenden Prozesstages am 22. Oktober 2026 zusammen.

„Bill Gates und Impfprofiteur Albert Bourla in den Knast!“ So oder so ähnlich lauteten tausende Kommentare in den sozialen Medien in den vergangenen Tagen. Denn dort war das Thema des Gates-Prozesses äußerst präsent. Am gestrigen 22. Oktober fand ein weiterer Prozesstag in den Niederlanden statt. Die Mainstream-Medien schweigen. Für uns ein Grund mehr, genau hinzusehen. AUF1 war vor Ort, und ich fasse die wichtigsten Erkenntnisse für Sie zusammen, denn es ist tatsächlich ein Meilenstein in der Aufklärung der Corona-Verbrechen.

Es geht um die große Frage: Haben sich Bill Gates, NATO, EU und die Impfkonzerne zu einer Verschwörung namens Covid-19 und Great Reset verabredet, um einen Putsch gegen die gesamte Menschheit durchzuführen? Die Kläger werfen Bill Gates und Co. schwere Verbrechen vor bis hin zum vorsätzlichen Völkermord, Genozid durch die Covid-19-mRNA-Injektionen.

Jeder von uns hat sich in den letzten Jahren gefragt, wie würden eigentlich die Impfkonzerne und die Drahtzieher der Pandemie reagieren, wenn man sie einmal direkt mit den schweren Vorwürfen konfrontieren würde, die in den letzten Jahren aufgetaucht sind, die wir recherchiert haben: Dass etwa die Corona-Impfung eine Biowaffe sein könnte, dass es um Transhumanismus gehen würde, dass der Great Reset bis hin zur Enteignung und der Errichtung eines digitalen Gefängnisses der wahre Plan sei, dass eine Bevölkerungsreduktion und ein Völkermord durchgeführt wird, weil sie die Menschen als nutzlose Masse bezeichnen, die sie loswerden wollen. Wie würden Bill Gates oder **Impfkonzern-Bosse wie Albert Bourla** auf diese Vorwürfe denn eigentlich reagieren?

Und jetzt haben wir die Antwort. Denn in diesem Prozess sind Bourla, Gates oder der **NATO-Generalsekretär Mark Rutte** persönlich angeklagt. Sie sollen persönlich haften für mögliche Corona-Verbrechen. Und sie mussten am gestrigen Protesttag Stellung beziehen. Und wie haben sie reagiert? Was waren und was sind die konkreten Vorwürfe der Klägerseite? Das sehen wir uns jetzt genauer an. Wir haben gestern den ganzen Tag über am 22. Oktober bei AUF1 und in den sozialen Medien, etwa auch auf Telegram, live berichtet. Unser Reporter Roy Grassmann hat vor Ort in den Niederlanden berichtet – sehen Sie den kurzen Einstieg.

Sieben Kläger, also sieben Pandemieopfer, Impfgeschädigte, zwei von ihnen sind bereits verstorben. Sie erleben nicht mehr, wie dieser Prozess zu Ende gehen wird. Es handelt sich um einen Zivilprozess, nicht um einen Strafprozess. Das Gericht, so die Klägerseite, soll feststellen, ob die Beklagten die Menschen vorsätzlich getäuscht hätten. Die Kläger sagen, die Menschen, sie wurden getäuscht, man hat ihnen Lügen erzählt und man hat ihnen Gefahren der Covid-19-Injektionen verheimlicht, damit sie die experimentellen Genspritzen, also die Corona-Impfung, nehmen würden. Bei diesem Prozess soll festgestellt werden, ob die Beklagten getäuscht haben. Wenn ja, müssen sie Schadensersatz zahlen. Und das wäre dann die Grundlage für weitere Prozesse, womöglich für Strafprozesse. Beklagt sind **Bill Gates, Pfizer-Chef Albert Bourla, NATO-Generalsekretär Mark Rutte** und der niederländische Staat. Und die Vorwürfe, sie wiegen schwer. Im Zusammenhang mit der Covid-Spritze geht es um Völkermord, Biowaffen und Unfruchtbarkeit. Brisant: **Erstmals werden Gates und Pfizer-Chef Bourla als Einzelpersonen persönlich belangt.** Zuvor hatte Bill Gates versucht, das Verfahren über seine Anwälte abzuwenden. Die Gates-Anwälte argumentierten, das Gericht in den Niederlanden wäre nicht zuständig. Aber die niederländischen Gerichte, sie sagten, doch, wir sind zuständig. Denn die Kläger, die Impfpfopfer, sie leben in den Niederlanden, und daher sind niederländische Gerichte auch zuständig. Und deswegen müssen sich die Niederlande nicht zuständig machen. Und deswegen muss sich Bill Gates vor Ort verteidigen. Die Aufklärungskampagne für das ganze Verfahren wird von der Britin Fiona Rose Diamond geleitet, begleitet, die gegenüber AUF1 vor Ort erklärt, warum dieses Gerichtsverfahren für sie so wichtig ist, warum sie dieses Verfahren unterstützt.

[Fiona Rose Diamond:] „In diesen sieben Jahren habe ich noch keinen Fall wie diesen erlebt. Denn bei den meisten Fällen, mit denen wir es zu tun haben, handelt es sich um Produkthaftungsklagen. Die Menschen glauben, dass sie damit die Täter verklagen, dass sie gegen die Unternehmen oder gegen die Regierung vorgehen. Aber in Wirklichkeit verklagen sie die Steuerzahler. Sie finanzieren also das Ungeheuer, das versucht hat, sie zu töten, mit ihrem eigenen Geld. **Bei Produkthaftungsklagen verklagt man beispielsweise AstraZeneca oder Pfizer.** Doch die Steuerzahler müssen für die Anwaltskosten der Beklagten, für die Anwaltskosten der Kläger und für sämtliche Schadensersatzzahlungen aufkommen. Und die Menschen scheinen damit zufrieden zu sein. Aber die Wahrheit wird niemals ans Licht kommen, wenn die Menschen weiterhin das Ungeheuer finanzieren, das versucht hat, sie zu töten, wie ich es ausdrücke. Deshalb werden solche Klagen auch nirgendwo hinführen. Die Menschen sind offenbar damit zufrieden, sich mit einer Geldzahlung abzufinden, die Sache hinter sich zu lassen und zuzulassen, dass sich diese Gräueltaten und das, was ich als Völkermord betrachte, fortsetzen. Genau das war das Besondere an diesem Fall. Als ich Peter Stassen im März dieses Jahres in Amsterdam traf, fragte ich ihn einfach, was kann ich tun? Wie kann ich helfen? Also habe ich meine Fähigkeiten im Bereich der Organisation eingesetzt und im Grunde alles getan, was ich tun konnte. Ich denke, dass wir heute unser Ziel erreicht haben, wenn man das Interesse betrachtet, das wir in den

*internationalen Medien hervorgerufen haben. Ich habe in den vergangenen Wochen die sozialen Medien beobachtet. Das Ganze hat wirklich Fahrt aufgenommen und ist mittlerweile überall präsent. Ich denke daher, dass wir unser Ziel erreicht haben, diesen Fall öffentlich zu machen und den Menschen verständlich zu machen, worum es dabei wirklich geht und warum er so wichtig ist. Und er ist tatsächlich wichtig, denn ich glaube, dass dieser Fall bereits einen Präzedenzfall geschaffen hat. **Bill Gates ist mit seinem Einwand gegen die Zuständigkeit des Gerichts gescheitert. Milliardäre sind also nicht unantastbar.** Und ich denke, das ist von großer Bedeutung. Die Menschen können sich diesen Fall ansehen und daraus Schlüsse für ihre eigenen Länder ziehen. **Die Verbrechen überschreiten Grenzen. Deshalb müssen die Täter überall und über Ländergrenzen hinweg zur Verantwortung gezogen werden.** Ich glaube wirklich, dass dies der Beginn einer Entwicklung hin zu mehr Rechenschaftspflicht und letztlich möglicherweise auch zu strafrechtlicher Verantwortung ist. Das wird vielleicht einige Jahre dauern. Aber ich denke, es kann gelingen.“*

Ja, sie sagt es. Wenn das Gericht eine Entscheidung zugunsten der Kläger fällt und Gates und Bourla zu Schadensersatzstrafen verurteilt werden, dann wäre das ein wegweisendes Urteil. Tausende Prozesse rund um den gesamten Globus dürften dann folgen. Die Impfpflicht der ganzen Welt würden Ähnliches versuchen. Und die Argumentation wäre dann zumindest einmal von einem Zivilgericht bestätigt worden, dass die Verantwortlichen eben getäuscht und gelogen haben, und dass Corona ein Betrug war. **Das wäre dann auch eine Basis für Strafprozesse. Denn immerhin sind Völkermord oder der illegale Einsatz von Biowaffen schwerste Straftaten.** Und Gates und Co., sie kämen vermutlich lebenslanglich hinter Gitter, würden sie denn verurteilt werden. Und genau das wollen immer mehr Menschen. Sie wollen Gerechtigkeit und sie wollen die Impfverbrecher im Knast sehen. Sie wollen Bill Gates im Knast sehen und sie wollen hören, wie er sich denn gegen die Vorwürfe verteidigt.

Wichtig ist, bei diesem Prozess kann Gates höchstens zu einer Geldstrafe verurteilt werden. Also die Strafprozesse, die müssten dann erst eingeleitet werden, die müssten folgen, natürlich mit ungewissem Ausgang in einem rechtsstaatlichen Verfahren. Aber was man jetzt schon sehen konnte war, wie sich die Verteidigung von Gates und Bourla rechtfertigt. Und das war vermutlich so, wie viele kritische Beobachter das auch erwartet haben, ohne besondere Naivität, denn **niemand der Beklagten erschien selbst vor Gericht.** Ja, sie drücken sich, sie wollen dieses Verfahren nicht und zeigen mit ihrer Abwesenheit den Klägern die kalte Schulter. Aber ihre Anwälte waren vor Ort, das konnten sie letztlich nicht vermeiden.

Und immerhin ein erster Erfolg: Die Anwälte des Milliardärs Bill Gates, sie mussten sich in die Niederlande bequemen und mussten dort stellvertretend für Bill Gates am Verfahren teilnehmen und sich die schweren Vorwürfe vor Ort anhören. **Der Kern der Vorwürfe war: Covid-19 war keine Krankheit, sondern ein Projekt. Der Great Reset ist real. Sie wollen die große Transformation. Sie sind Transhumanisten und verachten die Menschheit. Daher wollen sie die Menschen loswerden - Bevölkerungsreduktion. Und die Impfung hätte diesem Ziel gedient, sagen die Kläger. Menschheit reduzieren - Genozid. Das sind heftige Vorwürfe.**

Die Gates-Anwälte argumentieren ausführlich, dass Bill Gates mit all den Vorwürfen überhaupt nichts zu tun hätte. Er sei ja ein guter Mensch, der der Menschheit Gutes tun wolle. Und er hätte mit den anderen Beklagten überhaupt keinen Kontakt, stehe in keinem Verhältnis, nicht mit Pfizer-Boss Bourla, nicht mit

NATO-Generalsekretär Rutte, nicht mit dem niederländischen Staat. Nein – Gates – hier habt Ihr den falschen, es gibt überhaupt keinen Grund für dieses Verfahren, haben sie gesagt. Das war's. **Kein Argument zur Entlastung, keine Einlassung auf die schweren Vorwürfe. Schlichtweg, meine Herren, Ihr habt den Falschen, lasst Gates laufen! Das war die Botschaft seiner Anwälte.**

Und die Anwälte von Bourla – Albert Bourla ist jener Chef des Impfstoffkonzerns Pfizer, der mit Ursula von der Leyen per SMS Impfstoffdeals für die EU ausverhandelt hatte, Impfstoffverträge, die die Öffentlichkeit nicht kennen darf, und Geschäftsabsprachen, die niemand sehen darf, die per SMS geführt wurden. SMS mit dem Handy... Die SMS hat Frau Ursula von der Leyen leider nicht mehr. Sie wurden gelöscht... Und damit kommt Leyen durch. Damit kommt bislang auch Bourla durch. **Von der Leyen vereinbart Milliarden Deals per SMS – Milliarden hart erarbeitete Steuergelder der Europäer, Milliarden, die überall heute fehlen. Und sie muss keine Aufzeichnungen vorlegen,** sie muss es nicht. Aber wehe, wehe, wenn Sie als kleiner Unternehmer auch nur einen Kassenbeleg haben, dann droht gleich die Finanzpolizei. Und wer ein paar tausend Euro Steuern hinterzieht, der wird eingeknastet. Aber von der Leyen und Bourla, die bleiben unbehelligt, weil sie von den Mächtigen geschützt werden – Aber das nur zur Erinnerung.

Die Bourla-Anwälte wischten ebenso wie die Anwälte von Bill Gates alles einfach beiseite. Alle Vorwürfe wären „wild zusammengestellte Verschwörungstheorien“. So einfach ist das. So einfach ist das auch Jahre später noch. Alles sind einfach nur Verschwörungstheorien, wir müssen nicht darauf eingehen, sagen sie. Was sie aber betonen, die Impfungen seien „sicher und wirksam“. Und es sei unerhört, Bourla persönlich zu beklagen, denn das würde auch seinem Image erheblich schaden. Die Anwälte beklagten, dass in den sozialen Medien zahlreiche Hasskommentare gegen Bourla getätigt wurden, losgelassen wurden, dass die Leute schwere Strafen für ihn forderten, obwohl doch seine Impfung Leben gerettet hätte. Man hätte ihm satanische Pläne vorgeworfen in den sozialen Netzwerken. Doch alles sei nicht wahr. **Konkrete, inhaltliche, faktenbasierte Antworten? Fehlanzeige.** Also, jetzt wissen wir, wie sich Gates und Co. verhalten, wenn sie mit Bevölkerungsreduktion und Biowaffeneinsatz konfrontiert werden. Sie ducken sich weg. Sie schicken nur ihre Anwälte. Sie bleiben selbst daheim. Und die Anwälte wiederholen die alte Leier: „Verschwörungstheorien“ – „sicher und wirksam“, „sicher und wirksam“. Aber immerhin ist es ihre Sache, wie sie sich selbst verteidigen. Es ist ihre Sache. Es ist auch ihre Sache, wenn sie sich nicht verteidigen. Dem Gericht wurden von Klägerseite fundierte, knallharte Vorwürfe vorgelegt – in umfangreichen Schriftsätzen – und auch mündlich vorgetragen. Vorgetragen von **Peter Stassen, dem unerschrockenen Anwalt**, der die Kläger vor Gericht vertritt, der das Verfahren für die Geschädigten auch gewinnen möchte, der es durchzieht. Unmittelbar nach dem gestrigen Verhandlungstag, gestern Abend, sagte er zu den wartenden Prozessbeobachtern vor dem Gerichtssaal:

[Peter Stassen:] *„Sie wissen, dass wir entscheidende Beweise haben, die zeigen: Dieses Projekt und das Covid-19-Narrativ sind fake. Dieses Gericht hat nun eine wichtige Rolle zu spielen. Es muss sich für eine Seite entscheiden und zeigen, ob es aufseiten der (klagenden) Menschen steht oder aufseiten der Ausführenden des Covid-19-Projektes.“*

Der **Anwalt Peter Stassen** fasst gegenüber AUF1 zusammen, warum dieser gestrige Prozesstag so entscheidend war:

[Peter Stassen:] *„Ja, der heutige Tag war sehr wichtig, weil das war die erste mündliche Verhandlung, wo wir wirklich über die Inhalte sprechen konnten. Und*

wir haben das Gericht sehr deutlich gefragt, um sich wirklich die neuen Beweise, die eigentlich erst im Dezember 2025 in das Verfahren eingebracht sind, um sich das richtig mal anzuschauen. Und was in der Debatte, die heute für das Gericht geführt wurde, ganz klar zum Gericht geworden ist, ist, dass die Gegner, die 17 Gegner, wo unter dem Staat der Niederlande und viele Minister und Leute mit Positionen, da ist deutlich geworden, denke ich, wenn sich das Gericht das wirklich ansieht, dass da noch die Debatte fehlt auf den Beweis von Sasha Latypova, von Michael Yeaden, von Joseph Sansone und von Catherine Austin Fitts, was wir ganz nachdrücklich eingebracht haben, wo ich heute auch nochmal erklärt habe: Covid-19 ist keine Krankheit, ist ein Projekt, Covid-19 – der Great Reset. Es gab keine Covid-19-Krankheit, es gab nur die normale saisonale Grippe. Und alles, was dazugehört, das ist alles in der Akte. Und was heute passiert ist, ist, dass wir eine Konfrontation haben von zwei Narrativen. Und das Gericht muss da wirklich reinschauen. Das Gericht hat die Aufgabe, um die Wahrheit zu untersuchen, das haben wir ganz klar dargestellt. Und das können sie nur machen, wenn sie sich die Beweise ansehen. Und die Beweise kommen von internationalen, sehr respektierten Experten. Da war selbstverständlich die Versuchung von den Gegnern, um das alles ein bisschen abzuwarten. Aber ich denke, das ist klar. Also ich denke, es war ein guter Tag. Ich denke, das Gericht ist sich da auch ganz bewusst, dass sie sich das ansehen müssen. Und ich hoffe, das war klar für alle, die sich das angesehen haben.“

[AUF1:] Was ist Ihr Eindruck? Wird diese Klage Aussicht auf Erfolg haben?

[Peter Stassen:] Doch, ich denke, die hat Aussicht auf Erfolg. Ich bin ein Anwalt, ich bin ein Rechtsanwalt, ein niederländischer Advokat. Also, ich glaube in das System, dass es funktioniert. Ansonsten hätte ich diese ganze Sache nicht mal angefangen. Und was man immer vor Augen halten muss, das Gericht muss nicht nur entscheiden, es muss auch erklären, warum es entscheidet, was die Gründe von der Entscheidung sind. Und was auch ganz wichtig ist, wir haben ganz viel Zensur gesehen, Propaganda gesehen, aber das geht für Gericht nicht so einfach weg. Alles, was im Gericht eingebracht ist, geht nicht mehr weg. Die Gegner haben da ihre Erklärungen gegeben, die können sie nicht mehr einfach ändern. Also, wir werden am Ende – ich hoffe, da kommt jetzt ein Zwischenurteil, was uns weiter in die Beweisdiskussion bringt. Das sollte die gerechte Debatte sein, das sollte nicht enden. Aber auch wenn das mal endet mit einem Urteil, das uns nicht gefällt, wir haben die Begründung, wir haben die Schriftsätze. Wir wissen, was da passiert ist. Und dann können wir auch eine Berufung einlegen. Also, ich will da nicht zu viele Voraussagen machen. Ich denke, das Gericht hat alles, was es nötig hat, um die Wahrheit zu untersuchen. Und wenn das Gericht wirklich, wirklich machen will, was es machen muss in einem Rechtsstaat, dann wird es das auch machen und nicht so schnell zu einem Urteil kommen.“

Und er führt weiter aus, warum dieser Prozess für ihn so wichtig ist.

[Peter Stassen:] Das ist eine ganz gute Frage, weil die Antwort auch sehr vieles klarstellt. Dies ist eine **Zivilklage**, also das heißt, wir fragen, ich frage für meine Mandanten um Anerkennung, dass da ein unrechtmäßiges Projekt gelaufen ist, Covid-19 und Great Reset. Und die unrechtmäßige Tat und auch Nachlassen bedeutet, dass meine Mandanten getäuscht wurden. Sie wurden getäuscht und die Täuschung war so schlimm, dass die unrechtmäßig war. Und wegen der Täuschung haben sie sich die Covid-19-Injektionen geholt und ist die eingespritzt worden. Also das ist die Grundlage der Sache. Und wenn die Richter anerkennen, was wir fordern, dann werden die erstmal anerkennen, dass das ein unrechtmäßiges Handeln vom Staat und anderen Beteiligten war. Da wird es keine Strafen geben, nein. Es kann auch ein Verfahren geben über die Höhe, der Schadensersatz ist wichtig für meine Mandanten. **Aber was da wirklich**

rauskommt, ist, dass da ein Urteil ist, eine Präzedenz - wo ein Richter die Aussage macht, ob es unrechtmäßig ist. Und das ist ein sehr wichtiger Schritt. Wenn es als unrechtmäßig geurteilt wird, dann wird es da auch ganz klar sein für die Staatsanwaltschaft und andere, dass es auch kriminell ist.

Also, ich denke, es ist wichtig, erst ein Zivilverfahren zu machen. Das ist meine Spezialität. Ich mache auch keine Strafverfahren. Die mache ich nicht. Aber ich denke, es ist sehr wichtig, wenn es da eine Aussage geben würde.

[AUF1:] Aber, verstehe ich Sie richtig, dieses Verfahren könnte wegweisend für ein Strafverfahren sein, eventuell?

[Peter Stassen:] Doch - weil Unrechtmäßigkeit - darüber wird geurteilt. Das ist die Grundlage der unrechtmäßigen Tat. Ich weiß nicht, ob ich das ganz genau auf Deutsch sage, aber das ist die Grundlage. Die Doktrin der Unrechtmäßigkeit, das ist im Gesetz auch in Deutschland. Also wenn es als unrechtmäßig geurteilt wird, dann steht das schon mal fest. Und alle Straftaten sind auch unrechtmäßiges Handeln nach dem zivilen Recht. Also, es wird dann ganz klar, denke ich, dass man hier spricht von Misshandlung, eventuell vom Genozid. Die strafrechtlichen Qualifikationen sind dann sehr klar. Und ich denke, dann wird es auch vom Strafrecht sehr viel einfacher, um da abzuweichen, dass das einfach einmal verfolgt wird, dass da mal die Staatsanwaltschaft reinkommt.

Peter Stassen erklärt, warum die Ausführungen, dass die Injektionen eine Biowaffe seien, für dieses Verfahren entscheidend sein könnten. Und er sagt, wie das Gericht reagiert hat.

[Peter Stassen:] Nee, das Gericht hat auch am Anfang von der Sitzung angegeben, das ist alles noch ein Teil der Debatte. Es ist ganz klar, was wir da im Namen von den Mandanten behaupten und darstellen - nicht nur behaupten, sondern darstellen - Es ist eine Biowaffe. Und meine Expertin, **Sasha Latipova, die hat auch gesagt, man kann es nicht unterscheiden von einer Biowaffe.** Also, dann sage ich, faktisch ist es eine Biowaffe. Also das ist ganz wichtig, dass da die Beweise gewogen werden, angesehen werden, und da eine Debatte kommt. Und ich denke, da sollte das Gericht noch immer hingehen. Weil, **wenn es eine Biowaffe ist, dann ist auch die Grundlage von den Forderungen eine Täuschung, ganz, ganz klar.** Also die Diskussion ist, denke ich, sehr wichtig. Eine Biowaffe kann auch keine - wie sagt man das auf Deutsch? - Safe and effective Vaccine sein. [Er bezieht sich auf die Behauptung, der Impfstoff sei „sicher und wirksam“] Sie wissen, was ich meine. Wir kennen das alles in Englisch. Also ich denke, das ist ganz klar. Wenn das Gericht das ansieht und sieht, es ist faktisch eine Biowaffe, dann ist eigentlich die Sache gelaufen. Weil dann kann die ganze Darstellung der Gegner nicht wahr sein.

Peter Stassen sprach die Sachverständigen der Klägerseite an. Denn tatsächlich haben mehrere Fachleute umfangreiche **Zeugenaussagen** abgegeben, darunter **Mike Yeadon, Pharmakologe und Ex-Vizepräsident von Pfizer** - also Pfizer, genau jener Konzern, der jetzt mit Bourla beklagt wird. **Yeadon sagte in den letzten Jahren wiederholt, dass die Genspritzen in seinen Augen ein totalitäres Entvölkerungsprogramm seien.** Und im Schriftsatz konzentrierte er sich wesentlich auf die weltweite Unfruchtbarkeit, die zeitgleich - zufällig zeitgleich - mit den Covid-Initiativen eingetreten sei, was wir natürlich bei AUF1 - Sie wissen es - auch immer wieder gezeigt und thematisiert haben mit Ärzten, Fachpersonal, mit Wissenschaftlern und so weiter.

Eine weitere Sachverständige in diesem Verfahren: Sasha Latypova, eine frühere Investmentbankerin im Gesundheitssektor. Sie hat jahrelang als Analystin Biotech- und Pharmafirmen bewertet und kennt die Verträge und

Zulassungsverfahren und die Finanzierungsstrukturen im Hintergrund aus erster Hand. Und deshalb, so die Klägerseite, könne sie beurteilen, ob ein Produkt wie die mRNA-Injektionen wirtschaftlich und rechtlich als normales Arzneimittel behandelt worden wären oder ob die Beschaffungswege – nämlich Militär, Verteidigungsministerium, Ausnahmeverordnungen – auf eine Biowaffe hindeuten würden.

Weiter mit im Verfahren dabei: **Catherine Austin Fitts**, die ehemalige US-Investmentbankerin und ehemalige hohe Regierungsbeamtin in den USA, zeigt den systemischen Zusammenhang. Die Klägerseite führt sie an, weil sie aus finanzieller und institutioneller Sicht argumentiert. Die Pandemie, so sagt sie, sei genutzt worden, um vorab geplante finanzielle Macht und Machtstrukturen, Umstrukturierungsprozesse umzusetzen hin zu zentralistischer Kontrolle. Sie stützt die These des Great Reset.

Der Sachverständige Sansone bringt diese These ein und ordnet sie als Psychotherapeut ein. Der Biowaffenvorwurf wird umfangreich begründet.

In der Klageschrift verweist **Sasha Latypova** etwa auf die Verträge des US-Verteidigungsministeriums. Die normalen Arzneimittelbeschaffungswege wurden gezielt umgangen. Zitat in der Klageschrift:

„Nach meiner Prüfung wurden die Covid-19-mRNA-Injektionen meines Erachtens nach militärischen Regeln für medizinische Gegenmaßnahmen eingesetzt, die die üblichen pharmazeutischen Schutzvorkehrungen umgingen, wodurch sie rechtlich und funktional von einer potenziellen biochemischen Waffe nicht zu unterscheiden sind.“

Und der ehemalige Pfizer-Mitarbeiter **Mike Yeadon** schreibt, dass die Impfstoffe so gestaltet wurden, dass sie *„absichtlich schädigen“*. Seine jahrelangen Recherchen hätten ihn nur zu diesem Schluss führen können – Zitat Yeadon – nämlich, dass ***„diese Moleküle absichtlich so gestaltet wurden, dass sie verletzen, töten und die Fruchtbarkeit der Überlebenden vermindern. Beabsichtigte Schädigung durch Verabreichung - erfüllt die Definition einer biochemischen Waffe. Teile des initiierten Materials, Lipid-Nano-Partikel, würden sich in Eierstöcken, möglicherweise auch Hoden, anreichern und dies senke die Fruchtbarkeit in jeder Phase der Fortpflanzung.“***

Die Klagschrift verweist darauf, dass das Lipid-Nanopartikel-System der Impfstoffe, die wir hier sehen, aus einem speziell vom Pentagon und der DARPA finanzierten Programm für nanotechnologische Biowaffen stammt. Das Gesamtbild sei, **Covid-19 war kein Gesundheitsereignis, sondern das „Projekt Great Reset“** – und die Spritzen waren das zentrale Werkzeug. Die Anklage behauptet, der Völkermord, **der Genozid, werde körperlich vollzogen, unter anderem durch den Einsatz der Covid-19-mRNA-Injektionen**. Durch die verschiedenen Chargen dieses Giftes werden Menschen geschwächt, krankgemacht, verändert, sterilisiert und oder getötet. So heißt es in der Klagschrift.

Haben also Bourla, Gates, Rutte und Co. die Menschen getäuscht? Haben unsere Experten und unsere Medien und unsere Politiker uns alle getäuscht, um uns in die Spritze zu treiben – bis hin zur Impfpflicht in Österreich und 2G in Deutschland? Erinnern wir uns doch, was wir vom Impfpapst in den USA, von Anthony Fauci, wissen. Erinnern wir uns, was wir aus den freigelegten RKI-Protokollen wissen. Dort stand **schon frühzeitig festgeschrieben in den RKI-Protokollen: „Lockdowns haben zum Teil schwerere Konsequenzen als Covid selbst.“** Oder die Impfstoffwirkung – sie war noch nicht bekannt Ende 2020, wo

die Impfung aber schon begonnen hatte an den Menschen – oder Impfnebenwirkungen, sie würden erst Post-Marketing erhoben – also Impfnebenwirkungen werden erst erhoben, wenn die Impfung schon ausgebracht wurde, wenn sie verimpft wurde, wenn sie schon in den Körper der Menschen gebracht wurde. Menschen als Versuchskaninchen, denn die Impfnebenwirkungen werden erst nach der Impfkampagne „post marketing“ erhoben in den RKI-Protokollen.

„Covid-19 - Der Great Reset“, das ist der Buchtitel von Klaus Schwab, das ist der Arbeitstitel des WEF in Davos. Im Dezember will das Gericht das Verfahren abschließen und ein Urteil fällen, noch vor Weihnachten. Wird es also so etwas wie ein Weihnachtswunder geben? Wir wissen es nicht, aber wir bleiben für Sie dran.

Die Klage in den Niederlanden wurde nicht nur ursprünglich von **Peter Stassen** eingebracht. An seiner Seite war der **Rechtsanwalt Arno van Kessel**. Mit ihm gemeinsam hat Stassen den ganzen Prozess vorbereitet, die Beweise gesammelt, die Schriftsätze formuliert.

Und jetzt halten Sie sich fest. Am 11. Juni 2025, vor eineinhalb Jahren, gegen 5 Uhr morgens, drang eine Anti-Terror-Einheit in das Haus von Anwalt van Kessel in Leeuwarden ein. Im Mainstream las man davon kaum etwas, so wie von diesem gesamten Gerichtsverfahren. Das alternative Medium **Report24** schreibt:

„Ein maskierter Beamter richtete eine Maschinenpistole auf den damals 62-jährigen Juristen. Van Kessel musste in Unterwäsche auf einem Stuhl sitzen, während Polizisten sein Haus durchsuchten. Anschließend zogen sie ihm einen Sack über den Kopf, legten ihm Handschellen an und führten ihn ab. Seine Familie musste diese fürchterliche Razzia miterleben.“

Brisant! Van Kessel hatte mit Stassen tagelang intensiv am entscheidenden Schriftsatz für das Verfahren gearbeitet. Darin legten sie ihre Argumente für die Klage dar, einschließlich **ihrer These, die Corona-Injektionen seien als Biowaffe einzustufen**. Und nur wenige Stunden nach der elektronischen Einreichung des Schriftsatzes stand die Anti-Terror-Einheit vor Van Kessels Tür oder besser gesagt in Van Kessels Haus – nur wenige Stunden später. Der Jurist ist überzeugt, dass seine Festnahme mit dem Verfahren natürlich zusammenhängt. Schon bei der Übernahme des Falls habe er seine Familie gewarnt, sagte er: *„Wenn ich diesen Fall übernehme, könnte mir etwas zustoßen.“* Offiziell wird ihm vorgeworfen, er wäre in eine kriminelle Vereinigung gegen den Staat verwickelt. Ähnlich den Reichsbürgerprozessen in Deutschland. Die Beweislage, so die Verteidigung, sei aber äußerst dünn und der Anwalt wäre künstlich hineingezogen worden, um ihn aus dem Weg zu räumen und natürlich, um die ganze Klägersseite einzuschüchtern, um das Verfahren zu Fall zu bringen. Van Kessel durfte im Laufe dieses Jahres die U-Haft endlich verlassen, mit Fußfessel zu Hause weiter die U-Haft verbringen. Und, nachdem er ja monatelang im Gefängnis gesessen war, am gestrigen 22. Oktober wurde ihm die Fußfessel vorerst abgenommen.

Die beiden Juristen, die dieses wegweisende Verfahren angestoßen haben, sie wussten, worauf sie sich einließen. Sie hatten vereinbart, dass der jeweils andere das Verfahren fortführen solle, wenn einer von ihnen ausfallen sollte. Also, sie wussten, mit wem sie sich anlegen. Sie wussten, was passieren kann. Und Peter Stassen kämpft unerschrocken weiter. Der gestrige Tag war der Beweis dafür.

Das Verfahren in den Niederlanden zeigt einmal öfter, wer das ganze Bild zeigt, wer die heiklen Zusammenhänge aufzeigt, wer die heißen Eisen und die schweren Verbrechen anpackt, der wird auch bekämpft, brutal angegriffen. Die Thesen, die nun endlich in einem Gerichtsverfahren vorgebracht werden, sind

auch Inhalt meines umfangreichen Buches: „Transhumanismus – Krieg gegen die Menschen“. Ich habe darin gezeigt, wie die führenden Transhumanisten die Menschheit verachten und wie sie diese Menschen abschaffen und reduzieren wollen.

Yuval Noah Harari, er schreibt in einem seiner Werke: **„Die wichtigste ökonomische und politische Frage des 21. Jahrhunderts wird sein: Wofür benötigen wir die Menschen eigentlich? Oder anders gefragt, warum brauchen wir so viele Menschen?“**

Und **Ray Kurzweil**, der jahrelang bei Google an der technologischen Zukunft gearbeitet hat, er erklärte, **„der Menschheitsbegriff wird sich jedoch von seinen biologischen Wurzeln lösen.“**

Bill Gates machte sich gemeinsam mit seinem Freund **Epstein** – dem Kinderschänder Epstein – Gedanken darüber, wie sie den **„nutzlosen Menschen“ in der Zukunft loswerden würden, wenn KI und Robotik die Drecksarbeit für die Globalisten verrichten werde und die Menschen für sie nutzlos werden.**

Ich sage das, weil dieses Buch ebenso angegriffen wird, weil es verfolgt wird. In Deutschland wird gerade darüber beraten, von der *Prüfstelle für Jugend gefährdende Medien* in Bonn, ob das Buch indiziert werden soll, ob es auf den Index für jugendgefährdende Schriften kommen wird und damit de facto nicht mehr verkauft werden darf. Der Rechtskampf läuft und noch ist es erhältlich. Sie wollen die Informationen wegbringen und unser Sender AUF1 wird permanent angegriffen mit Klagen, mit Verfahren, mit Beobachtungen und Einordnungen und Bespitzelungen durch die Verfassungsschutzberichte, durch die Geheimdienste in Deutschland und in Österreich, aber auch mit Debanking, mit willkürlichen Kontokündigungen. Über 15 Kontokündigungen in der EU und seit Mitte September haben wir bei AUF1 wieder einmal kein Spendenkonto. Also keine IBAN-Nummer, wo Sie uns unterstützen können.

Ja, wir greifen die heißen Eisen weiterhin an. Millionen Menschen haben auch durch uns von diesem Prozess in dieser Woche erfahren, weltweit. Denn der Mainstream schweigt, denn die Mainstream-Medien, die gekauften Medien, sie wollen, dass die Menschen weiterschlafen und von Belanglosigkeiten abgelenkt werden.

Wir sagen aber seit Corona: Es ist Zeit zum Aufwachen!

Wir können bei AUF1 nur standhalten, wir können nur aufklären, wir können Sie nur informieren, weil Sie uns unterstützen. Mit Paypal, mit Kreditkarte oder SEPA-Überweisung ist das noch möglich. Diese Gelder kommen noch gesichert bei uns an. Unter www.auf1.tv/unterstützen finden Sie stets die aktuellen Möglichkeiten, wie Sie das noch tun können in Zeiten des Gesinnungsterrors.

Die Corona-Aufklärung wird noch ein langer Marathon sein. Die Globalisten – das muss uns immer bewusst sein – sie haben viele, viele Jahre vorgeplant, was sie jetzt an der Menschheit ausrollen. Und deshalb wird die Rückeroberung durch die erwachenden Menschen auch nicht in ein oder zwei Jahren gelingen, aber wir sind auf einem guten Weg und Wissen und Aufklärung ist immer der erste Schritt für eine Veränderung.

von hm

Quellen:

Gates & Co vor Gericht: Müssen sie am Ende in den Knast?

<http://auf1.tv/stefan-magnet-auf1/gates-co-vor-gericht-muessen-sie-am-ende-in-den-knast>

Eine wegweisende Zivilklage in den Niederlanden

<https://thenetherlandscase.com/>

Das könnte Sie auch interessieren:

Originalsendung von AUF1:

Gates & Co vor Gericht: Müssen sie am Ende in den Knast?

<https://auf1.tv/stefan-magnet-auf1/gates-co-vor-gericht-muessen-sie-am-ende-in-den-knast>

Eine wegweisende Zivilklage in den Niederlanden

<https://thenetherlandscase.com/>

Vetopedia - Pharma- und wirtschaftsunabhängige Statistik von Impfschäden

www.vetopedia.org/de/impfschaden

ca. 800 Studien und Fachartikel zu Corona-Impfschäden:

www.vetopedia.org/de/impfstudien

NEUE Kategorie bei Vetopedia: Dokumentierte Fälle von Justizversagen

<https://vetopedia.org/de/justizversagen>

#JustizGesetze - Justiz & Gesetze - www.kla.tv/JustizGesetze

#Verbrechen - www.kla.tv/Verbrechen

#Genozid - www.kla.tv/Genozid

#BillGates - Bill Gates - www.kla.tv/BillGates

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Niederlande - www.kla.tv/Niederlande

#AUF1 - www.kla.tv/AUF1

#StefanMagnet - Stefan Magnet - www.kla.tv/StefanMagnet

#AlbertBourla - Albert Bourla - www.kla.tv/AlbertBourla

#MarkRutte - Mark Rutte - www.kla.tv/MarkRutte

#mRNA - www.kla.tv/mRNA

#PeterStassen - Peter Stassen - www.kla.tv/PeterStassen

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Nutzungsrecht: [Standard-Kla.TV-Lizenz](#)

Kla.TV produziert alle Sendungen ehrenamtlich und ohne Gewinnabsichten. In der Verbreitung unserer Produkte durch Sie liegt unser einziger Lohn!
Mehr unter www.kla.tv/licence